

Inhaltsverzeichnis

- 2 Gemeinderat
- 3 Präsidiales
- 5 Kultur-Freizeit-Sport
- 7 Bildung
- 9 Soziales
- 11 Fürsorgeverband
- 13 Finanzen / Steuern / AHV
- 15 Öffentliche Sicherheit
- 17 Hochbau
- 19 Tiefbau
- 21 Planung / Energie / Umwelt
- 23 Gemeindebetriebe

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 8 + 12
3053 Münchenbuchsee
www.muenchenbuchsee.ch

Druck
Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Titelbild
Kirche Münchenbuchsee



Maring-Walther Elsbeth (SP)

Gemeindepräsidium, Departement Präsidiales,
Öffentliche Sicherheit, Planung und Umwelt



Gerber Fred (SP)

Vizepräsidium, Departement Hochbau



Bucher Sonja (SVP)

Departement Finanzen



Lerch Pascal (EVP)

Departement Bildung



Lopez Cesar (SVP)

Departement Werke und Tiefbau



Luginbühl Andreas (SVP)

Departement Kultur-Freizeit-Sport



Stucki Peter (GFL)

Departement Soziales

Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat wurde 2015 durch Arduino Lavina, SVP, präsiert.

Auf Initiative des Präsidenten fand 2015 eine Sitzung „extra muros“ statt. Der Grosse Gemeinderat verliess für eine Sitzung die gewohnte Umgebung des Kirchgemeindehauses und hielt die Mai-Sitzung in der Turnhalle des Schulhauses Allmend jenseits des Buchsi-Waldes ab. Die Sitzung verlangte von den Politikerinnen und Politikern, aber auch von der Verwaltung, einen speziellen Effort und Improvisationsfreude. So wurden zum Beispiel Stühle speziell zum Schulhaus transportiert und auf Tische für die Unterlagen der Parlamentsmitglieder wurde aus Platzgründen verzichtet. Nichtsdestotrotz verlief die Sitzung sehr gut und die Geschäfte wurden rechtmässig behandelt. Das Publikumsinteresse und der Austausch mit den Anwesenden beim anschliessenden Apéro zeigten auf, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

An den sechs Sitzungen behandelte der Grosse Gemeinderat insgesamt 68 Traktanden wovon 9 auf Motionen, Postulate oder Interpellationen oder 7 Neu- oder Ersatzwahlen für diverse Kommissionen fielen. Desweiteren setzte sich der Grosse Gemeinderat unter anderem mit einem Ersatzstandort für die Bibliothek, dem Schul- und dem Feuerwehrreglement oder der Einsetzung einer Spezialkommission zur Überprüfung des Kommissionenreglements auseinander.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK wurde im Jahr 2015 durch Erika Gasser Niederhauser, SP, präsiert.

Anlässlich von fünf Sitzungen behandelte die GPK 22 Geschäfte, welche dem Grossen Gemeinderat unterbreitet wurden. Die Revision fand am 22. Oktober 2015 statt. Dabei wurde die AHV-Zweigstelle und das Ressort Soziales überprüft.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich von 22 Sitzungen und 3 Klausuren 308 Traktanden behandelt. Darunter die Stellungnahme zum regionalen Richtplan Windenergie, der Teilrevision der Verordnung über die Benützung der öffentlichen Parkplätze, dem Leistungsvertrag mit dem Seniorenverein für die Altersarbeit und der Schulklassenorganisation und Pensenplanung für das Schuljahr 2015/2016. Er legte die Budgetrichtlinien 2016 fest, befasste sich mit dem Vertrag über Aufnahme von Schülern mit der Gemeinde Diemerswil, verabschiedete die Mitwirkung zu den Buslinien im Dreieck Lyss/Solothurn/Münchenbuchsee und setzte eine Spezialkommission zur Erarbeitung von Nutzungsvarianten für die Saal und Freizeitanlage ein. Desweiteren hat er diverse Arbeitsvergaben gesprochen, das Organisationskonzept für die Gemeindewahlen 2016 verabschiedet, Verpflichtungskredite abgerechnet und den Verwaltungsrat für die Energie Münchenbuchsee AG (EMAG) eingesetzt.

An laufenden Projekten, wie zum Beispiel der Überprüfung der Kommissionenlandschaft oder der Erstellung von Departementsbeschrieben, wurde weitergearbeitet oder Projekte abgeschlossen, darunter das Projekt zur Reorganisation der Bildung/Schule, welches der Gemeinderat im Sommer 2014 initiierte. Im Zusammenhang mit diesem Projekt konnte die Schulleitung zusammen mit den Schulsekretariaten im Sommer 2015 ihre neuen Räumlichkeiten am Bodenackerweg 2 beziehen.

Der Umfang der Gemeinderats-Protokolle ohne Beilagen umfasst 798 Seiten. In knapp 30 Gemeinderatsinformationen und Medienmitteilungen wurden interessierte Kreise über die Geschäfte informiert. Weiter wurden auch im 2015 sämtliche Zeitungsberichte, in welchen Münchenbuchsee ein Thema war, auf der gemeindeeigenen Website aufgeschaltet und im beliebten Buchsi-Info die Bevölkerung über Aktuelles informiert.

Der Gemeinderat arbeitet seit diesem Jahr grösstenteils papierlos. Er hat eingeschränkten Zugriff auf das Geschäftsverwaltungsprogramm der Gemeindeverwaltung und hält seine Sitzungen mit Laptops und iPads ab. Dies spart nicht nur Papier, sondern ermöglicht auch den raschen Zugriff auf Geschäfte und Informationen.

Vierter Buchsi Wirtschafts Anlass

Am 22. Oktober 2015 konnte die Gemeindepräsidentin Elsbeth Maring-Walther gut 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Gemeinde Münchenbuchsee, des „Wirtschaftsraum Bern“ und Gäste aus Politik der Nachbargemeinden, sowie den Regierungstatthalter Bern-Mittelland zum vierten Wirtschafts Anlass der Gemeinde Münchenbuchsee im Kirchgemeindehaus begrüßen.

Mit seinem spannenden Referat zum Thema „Die Kunst, Grenzen zu ignorieren“ zog der Gastreferent Marcel Aeschlimann, Teilhaber und geschäftsführender Partner der Creaholic SA in Biel, die Gäste in seinen Bann. Er verriet, warum es wichtig ist, ab und zu Grenzen bewusst zu ignorieren, liess in die Arbeitsweise der Creaholic SA Einblick gewähren, stellte zwei konkrete Endprodukte vor und gab den Anwesenden acht anschauliche Grundsätze zu mehr Innovation mit auf den Weg. Seine inspirierenden Ausführungen sorgten beim anschliessenden Networking-Apéro für angeregte Diskussionen und spannenden Gedankenaustausch.

Wirtschaftsapéros

Im Berichtsjahr wurden zudem zwei Wirtschaftsapéros durchgeführt. Die Anlässe bieten die Möglichkeit, sich im kleinen Rahmen auszutauschen und fanden bei den Firmen Hans Nobs & Cie AG und der Stöckli & Partner AG statt.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zollikofen

Im 2015 fanden diverse bilaterale Gedankenaustausche zwischen den beiden Gemeindepräsidien und den Gemeindeschreibern statt. Zudem wurde der institutionalisierte jährliche Austausch unter Teilnahme der Gemeindepräsidien und Gemeindeschreibern durchgeführt.

Mitarbeitende (HR Bereich)

Die Arbeiten des HR Bereich waren geprägt durch die Besetzung der neuen Funktion des Geschäftsführenden Schulleiters (inkl. aufwändiger Arbeiten zur Klärung der Anstellungsbedingungen mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern). Dies sowie diverse ausserordentliche Mitarbeitergespräche mit entsprechenden Massnahmen, rechtliche Abklärungen, verschiedene zeitintensive Nachrekrutierungen auch im Kaderbereich, Unterstützungsarbeiten im Projekt ICT Schulen, Betreuung von Langzeitausfällen infolge Krankheit etc., führten erneut zu einem teilweise grossen Arbeitsvolumen zusätzlich zum Tagesgeschäft.

Im Jahr 2015 gab es insgesamt 18 Personalausgänge und 19 Neuanstellungen (Verwaltung inkl. Lernende, Bildung, Tagesschule und Reinigung).

Laufende Projekte

Die Präsidialabteilung befindet sich im Berichtsjahr in diversen laufenden Projekten. Darunter ist zum Beispiel das Projekt zur Überprüfung der Kommissionenlandschaft der Gemeinde, welches im Verlauf des kommenden Jahres abgeschlossen werden sollte. Weitere laufende Projekte sind die Revision der Verordnung über die Verwaltungsorganisation, ein Projekt welches die Gesamtüberprüfung der Gemeindeerlasse vorsieht, ein Projekt welches sich mit dem Auftritt der Gemeinde beschäftigt oder das Projekt zur Erstellung von Departementsbeschrieben.

Sport- und Freizeitkommission (SFK)

Die SFK befasste sich anlässlich einer Sitzung über die Aufrechterhaltung oder Auflösung der Kommission. Da die einst übertragenen Aufgaben mehrheitlich weggefallen sind, ist die Kommission in der zurzeit laufenden Revision des Kommissionenreglements per Ende 2016 aufzuheben.

Sammlung Alt Buchsee

Die Sichtung, Bewertung und Erfassung der Archivalien hat auch dieses Jahr die Arbeitsgruppenmitglieder beschäftigt und wird auch im neuen Jahr weiter eine der Hauptaufgaben bleiben.

Das Erfassen der Archivalien ist teilweise aufwändig, da oft vorgängig Nachforschungsarbeiten geleistet werden müssen, um die vollständigen Angaben hinterlegen zu können. Die in der Sammlung verbleibenden Grafiken, Nachlässe, Fotografien schriftlichen Dokumente etc. werden neu in geeigneten Archivmaterialien aufbewahrt.



Ein wichtiges Ziel der Arbeitsgruppe ist, die Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Bevölkerung interessiert sich meistens dafür, wie Münchenbuchsee früher ausgesehen und wie sich das Dorf weiterentwickelt hat. Im Berichtsjahr durfte die Arbeitsgruppe den Grossen Gemeinderat und den Gemeinderat sowie weitere 30 Besucherinnen und Besucher in der Sammlung begrüssen. Die Arbeitsgruppenmitglieder leisteten rund 400 Arbeitsstunden.

Finanzhilfe an Vereine

Gestützt auf die ab 1. Januar 2015 gültigen Richtlinien für die Finanzhilfen an Vereine wurde das Verfahren für die Vereinsunterstützung durchgeführt.

Sämtliche Vereine mit Sitz in Münchenbuchsee, welche Mitglied des Komitees der Dorfvereine sind, mindestens 15 Aktivmitglieder aufweisen und das Meldeformular bis am 30. April 2015 eingereicht haben, konnten von der Finanzhilfe profitieren.

Insgesamt haben 24 Vereine das Gesuchsformular fristgerecht eingereicht, davon sind alle Vereine gemäss den Richtlinien beitragsberechtigt resp. können von der Finanzhilfe profitieren. Die Erhebung erfolgt alle zwei Jahre.

Austausch mit Vereinen

Das Departement bzw. Ressort Kultur-Freizeit-Sport pflegt den Austausch mit den Vereinen und nimmt regelmässig an den Delegiertenversammlungen des Komitees der Dorfvereine teil.

Ebenfalls werden diverse Gesuche sowie Koordinations- und Vermittlungsaufgaben wahrgenommen, damit die Vereine, Institutionen und weitere Organisatoren ihre Anlässe, Veranstaltungen, Aktivitäten, Trainings etc. durchführen können.

Saal- und Freizeitanlage

Im Jahr 2015 wurden 104 (Vorjahr 84) schriftliche Gesuche behandelt, wovon 43 (Vorjahr 35) von Vereinen. Die Anlage wird nach wie vor rege von Institutionen, Behörden, Vereinen und Privatpersonen benutzt.

Schul- und Sportanlagen

Im Jahr 2015 wurden 217 schriftliche Gesuche behandelt, wovon 93 von Vereinen. Die Anlagen werden nach wie vor rege von Institutionen, Behörden, Vereinen und Privatpersonen benutzt.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Im 2015 konnten Alle mit Jahrgang 1997 den 18. Geburtstag feiern. 89 Jungbürgerinnen und Jungbürger erhielten von uns den Jungbürgerbrief zugestellt.

Bundesfeier vom 31. Juli 2015

Die Organisatoren hatten wieder einmal ausserordentlich Glück mit dem Wetter und konnten sich über sehr viele Besucherinnen und Besucher freuen.

Wie letztes Jahr machte das "Trio Markus Liebi" aus Steffisburg den musikalischen Auftakt, spielte volkstümliche Melodien und erfreute die Zuhörer auf ihre fröhliche und gutgelaunte Art.

Der Festredner Arduino Lavina, GGR-Präsident 2015, zog die Zuhörer in seinen Bann. Er begrüßte die Zuhörer in italienischer und deutscher Sprache und äusserte sich zum Thema Demokratie, Freiheit und Respekt. In dieser Zeit erzählten "Langs" in der roten Aula den Kindern Geschichten vom Rägebogefisch.

Die Rock`n`Roll-Band Daddy & The Willyshakers aus Ammerzwil spielte fetzige und bekannte Rock`n`Roll-Melodien. Die Leute fingen an zu klatschen und da und dort wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Nun waren sie endlich da! Nachdem im Stall die Kühe gemolken waren - der Treichlerclub aus Heimenschwand war vollzählig! Die Treichler und Treichlerinnen mit den grossen Glocken verzauberten mit ihrer Show die Zuschauer.

Beim Eindunkeln zog der kleine Kinder-Lampionumzug, angeführt durch den Rhythmus der Taktsurfer, durchs Dorf.

Um 22.30 Uhr war's dann soweit: Das erstmals in Münchenbuchsee stattfindende Feuerwerk, untermalt von Musik aus den Lautsprechern konnte man da und dort "Ahhs und Ohhs" hören.

Das Feuerwerk wurde dieses Jahr neu anstelle des Feuers auf der Egg gezündet. Die Kosten hielten sich die Waage.

Bis Feierabend gaben sich die Besucher ausgelassen, klatschten und tanzten zur Musik von Daddy & The Willyshakers.



Daddy & The Willyshakers



Gebastelte Lampions

Standort Bibliothek

Die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee hat seinerzeit mit der PTT für Räumlichkeiten im Gebäude Bahnhofstrasse 1 einen Mietvertrag abgeschlossen. In den Räumlichkeiten der alten Post sind die Bibliothek, Ludothek, Sammlung alt Buchsee und das Archiv des Gemeinnützigen Frauenvereins untergebracht. Der Mietvertrag läuft per 30. April 2016 aus. Die Liegenschaft wurde von der Swisscom AG verkauft. An der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 27. August 2015 genehmigte das Parlament den Ersatzstandort für die Bibliothek an der Talstrasse 7.

Nach erfolgtem Beschluss des Parlaments ergab sich durch die Kontaktaufnahme seitens des neuen Eigentümers der Bahnhofstrasse 1 eine neue Situation.

Der neue Eigentümer war daran interessiert, die Einwohnergemeinde als künftige Mieter begrüßen zu dürfen. Nach diversen Gesprächen konnte eine Lösung gefunden werden, so dass nebst der Bibliothek auch die Sammlung Alt Buchsee und voraussichtlich auch die Ludothek am bisherigen Standort, Bahnhofstrasse 1, verbleiben können.

Bildungskommission (BIKO)

Im Berichtsjahr traf sich die Bildungskommission zu 10 ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung, an denen in der Kommission 68 Geschäfte behandelt wurden. Im strategischen Bereich verabschiedete sie den Bericht „Schulstrukturen“ zur Aufbauorganisation des Schulbetriebs in der Gemeinde Münchenbuchsee mit neuen Führungsstrukturen und der Einsetzung eines Geschäftsführenden Schulleiters. Mit der Gemeinde Diemerswil wurde ein Vertrag über die gegenseitige Aufnahme von Schülerinnen und Schülern zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee und der Einwohnergemeinde Diemerswil abgeschlossen, der am 1. August 2015 in Kraft getreten ist. Ein Besuch der Oberstufenschule in Wädenswil mit dem Modell Lernlandschaften umfasste das Thema Schulqualität und Schulentwicklung, aber auch den anstehenden Veränderungsprozess mit der Einführung des Lehrplans 21, der ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung sein wird. Die Kommission nahm zur Vernehmlassung Bildungsstrategie 2016 des Kantons Bern Stellung und verabschiedete die Teilrevision des Betriebskonzepts Tagesschule.

Kindergarten

In diesem Schuljahr durften alle Kinder, welche bis zum 31. Juli das 4. Altersjahr erreicht hatten, in den Kindergarten eintreten. Erstmals arbeiteten die Kindergartenlehrpersonen mit solch jungen Kindern. Die viel zu grossen Stühle mussten gegen kleine ausgetauscht werden, da die Kinder mit den Füssen den Boden nicht erreichen konnten. Es war ein spannendes Arbeiten mit all den kleinen Knöpfen.

Primarstufe

Nach Schulprogramm wurden in allen Schulhäusern die Stopp-Regel mit vielseitigen Massnahmen (Liedern, Regelkarten, Einsatz von div. Lehrmitteln, Rollenspielen, Spielkiste usw.) erarbeitet und mit den Schülerinnen und Schülern täglich angewandt. Am Clean-up Day besuchten alle Kinder der 4. Klasse „brings!“ der Firma Schwendimann. Die sechsten Klassen nahmen an einem Vortrag zum Thema Littering und an der Abfall-Aufräumaktion teil. Die Schülerinnen und Schüler wurden vor Ort in die Verantwortung genommen und sensibilisiert, Sorge zur Umwelt zu tragen. Das Generationenprojekt win3 war sehr erfolgreich. An 17 Klassen arbeiteten Seniorinnen und Senioren während 2-4 Lektionen pro Woche mit. Das geteilte Erfahrungswissen und die stabilen Beziehungen waren eine geschätzte Bereicherung für alle Beteiligten.

Sekundarstufe I

Höhepunkte des vergangenen Schuljahrs waren einmal mehr die klassenübergreifende Projektwoche und die „Endurance Trophy“. Sie ist, wie schon der Name sagt, eine schweisstreibende Angelegenheit. Rund 270 Schülerinnen und Schüler massen sich in den 5 Disziplinen Schwimmen, Mountainbike, Laufen, Inline/Trottinett und Strassenvelo. Der Wettkampf konnte alleine, zu zweit oder als Gruppe absolviert werden. Die Schülerinnen und Schüler starteten mit professionellem Equipment ausgestattet, bei schönstem Wetter und mit viel Elan in den körperlich anspruchsvollen Tag. Besonders zu erwähnen ist das bestens qualifizierte Organisationskomitee, welches auch dieses Jahr wiederum eine grossartige, organisatorische Leistung zu Gunsten unserer Jugendlichen vollbracht hat.

Tagesschule

In der Tagesschule wurden im Schuljahr 2014/2015 56'752 Betreuungsstunden geleistet (Vorjahr: 50'800 Stunden). Am Schuljahresende waren 161 Kinder angemeldet (Vorjahr: 145 Kinder).

Die Nachfrage nach ausserschulischer Betreuung ist ungebrochen gross. Jährlich ist eine Zunahme der Kinder von 10-20% zu verzeichnen. Auch in diesem Berichtsjahr beschäftigten sich die Schulleitungen und die Verwaltung mit der Bereitstellung von genügend Räumlichkeiten für die wachsende Tagesschule. Das Vorprojekt für ein neues, multifunktionales Gebäude als Hauptstandort für die Tagesschule wurde abgeschlossen. Im Zuge der Reorganisation Bildung wurde aus der Leitung Tagesschule eine Co-Leitung. Per 1. Juni 2015 übernahm Urs Vogel mit einer 15%-Anstellung die Co-Leitung der Tagesschule. Im Juli 2015 zogen die Tagesschulleitungen mit dem Sekretariat in das Schulleitungsbüro am Bodenackerweg ein. Die Tagesschule nahm an einer Nationalfonds-Studie teil, welche die Innovation und Qualität durch Kooperation (Schule-Tagesschule) zum Thema hatte. Die Kooperation mit der Schule war ein Entwicklungsschwerpunkt der Tagesschule. Die Zusammenarbeit der Tagesschule mit der Musikschule mündete in ein musikalisches Zirkusprojekt.

Schulraumplanung/Schulorganisation

Im Verlauf des letzten halben Jahres konnten die komplexen, schulhausübergreifenden Problemfelder der Schule Münchenbuchsee in ein Konzept Schulraumplanung Rochade 21 zusammengefasst werden. Ausgehend vom Raumbedarf der Tagesschule für ein multifunktionales Gebäude und dem Zusammenschluss der Oberstufe zu einem Oberstufenzentrum werden verschiedene schulische Anpassungen notwendig. Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben zum Lehrplan 21 ist der Handlungsbedarf in den nächsten 10 Jahren dokumentiert. Die ganze Schule und der Bereich Bildung sind mit der neuen Schulorganisation im Veränderungsprozess involviert.

Elternkonferenz

An der Sitzung vom 30. April 2015 wurden die Co-Präsidentinnen, Angela Schaniel und Jaana Saluz, von der Elternkonferenz verabschiedet. Für ihr Engagement in den vergangenen drei Jahren bedanken wir uns herzlich. Am 26. November 2015 wurde Sibylle Grau als neue Präsidentin in der Konferenz gewählt. Das Leitungsteam konnte zudem mit Sonja Gerber als stellvertretende Präsidentin in der Beratungsfunktion ergänzt werden.

Musikschule Region Münchenbuchsee

An der Musikschule Region Münchenbuchsee wurden im Schuljahr 2014/15 369 Schülerinnen und Schüler mit 456 Fachbelegungen unterrichtet, davon 268 im Einzelunterricht (Vorjahr: 394, davon 268 im Einzelunterricht). 26 Lehrkräfte erteilten pro Woche 226 Lektionen (Vorjahr: 25 Lehrkräfte erteilten 225 Lektionen). Der Vorstand der Musikschule hat sich im Jahr 2015 vor allem mit der Aktualisierung der Schulreglemente befasst. Es wurde eine neue Besoldungsordnung erstellt und die diversen Reglemente in eine einheitliche Form gebracht. Ein Highlight im Musikschulbetrieb war sicher das Musiklager in den Frühlingsferien mit 28 Kindern und Jugendlichen in Därstetten im Simmental. Neben zahlreichen Musizierstunden führte die Musikschule wieder zusammen mit der kirchlichen Jugendarbeit und der Primarschule ein grosses Weihnachtsspiel mit Chor, Musik und Theater mehrmals erfolgreich in der Kirche Münchenbuchsee auf.

Schulstatistik (Stand 31. Dezember 2015)

Kindergarten-Primarstufe; Lehrpersonen: 93 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)
Schülerschaft

Klassen	2015 Anzahl Klassen	2015 Anzahl Schülerschaft	2014 Anzahl Klassen	2014 Anzahl Schülerschaft
KG	10	197	10	204
1.	5	90	5	83
2.	5	93	5	97
3.	5	100	5	87
4.	5	90	5	92
5.	4	95	4	88
6.	4	87	4	90
Klasse zur besonderen Förderung	2	26	2	24
Einschulungsklasse	2	25	2	25
Total	42	803	42	790

Sekundarstufe I; Lehrpersonen: 36 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)
Schülerschaft

Klassen	2015: Anzahl Klassen	2015: Anzahl Schülerschaft	2014: Anzahl Klassen	2014: Anzahl Schülerschaft
7. Sek	3	60	3	67
8. Sek	3	60	3	54
9. Sek	2	34	2	50
Jahrgangsgemischte Klassen Real (7.-9.)	6	95	6	96
Klasse zur besonderen Förderung	2	15	2	12
Total	16	264	16	279

Kommissionen

In der Berichtsperiode hat die Kommission für soziale Fragen (KOSOF) vier Sitzungen durchgeführt. Das Fachgremium Schulsozialarbeit traf sich ebenfalls zu drei Sitzungen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Mit Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 21. Mai 2015 hat sich dieser für einen Ausbau im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung ausgesprochen und zusätzlich 14 subventionierte Kitaplätze genehmigt. Die langen Wartezeiten auf einen Kitaplatz sollen so reduziert werden. Neu verfügt die Gemeinde über 40 subventionierte Kitaplätze. Per September 2015 hat die Kita Sunneschyn, die neu über 8 subventionierte Kitaplätze über die Gemeinde verfügt, an der Bernstrasse 3b in Münchenbuchsee eine Filiale eröffnet. Da die geplante neue Kita noch nicht eröffnet werden konnte, haben wir temporär 3 Kitaplätze in Betreuungsstunden für den Tageselternverein umgewandelt. Wir haben so die Möglichkeit zusätzlich 8'423 Betreuungsstunden über den kantonalen Lastenausgleich abzurechnen. Im Jahr 2015 haben Tagesfamilien Kinder im Umfang von 40'156 Stunden betreut. 39'483 Stunden können wir gemäss Ermächtigung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion in den Lastenausgleich einfließen lassen.

Schulsozialarbeit

Im März hat Silvana Gehrig die Schulsozialarbeit Münchenbuchsee verlassen. In Eric Eicher konnten wir einen erfahrenen und gut ausgebildeten Nachfolger als Schulsozialarbeiter gewinnen. Die Schulsozialarbeit versteht sich als ergänzende und unabhängige Beratung, die zur pädagogischen Qualität der Schule beiträgt. Die Schulsozialarbeit hat 116 Dossiers geführt und 328 Beratungsgespräche durchgeführt. Die Gründe für die Beratung sind vielfältig und reichen von den Feldern Konflikte / Beziehungen, Gesundheit / Entwicklung, über Erziehung und Familie hin zu Gewalt in der Schule und kritische Lebensereignisse. Häufig liegt eine Kombination von Indikatoren vor. Die Schülerinnen und Schüler gelangen überdurchschnittlich oft selber an die Schulsozialarbeit, was für den niederschweligen Zugang und das Vertrauen in die Schulsozialarbeit spricht.

Altersarbeit

Per 1. Juli 2015 hat der Gemeinderat mit dem Seniorenverein Münchenbuchsee einen Leistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Leistungsvertrag regelt die Aufgabenteilung im Bereich der Altersarbeit. Der Seniorenverein übernimmt wichtige Aufgaben und Dienstleistungen und setzt sich für die Anliegen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren von Münchenbuchsee ein. Der Informationsnachmittag im Kirchgemeindehaus, der im Oktober 2015 zum ersten Mal unter der Leitung des Seniorenvereins stattfand, stiess auf grosse Resonanz. Die *Dorfhilfe* wurde reaktiviert, heisst neu *Senioren-Buchsi vernetzt* und bietet kleine und grössere Hilfeleistungen an. Monatlich trifft sich der Vorstand des Vereins zur Vorstandsitzung, an der die Gemeinde mit dem Ressort Soziales vertreten ist.

Tischlein deck dich

Am 1. April konnte *Tischlein deck dich* dank einem Team von zahlreichen Freiwilligen und der guten Zusammenarbeit mit der Pfadi, im Pfadiheim eine Abgabestelle für Lebensmittel eröffnen. Jeden Dienstag haben nun die Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, die Möglichkeit, gegen einen symbolischen Betrag von CHF 1.00 einen Warenkorb zu kaufen. Die einwandfreien Lebensmittel werden durch *Tischlein deck dich* vor der Vernichtung bewahrt und mit einer grossen logistischen Leistung verteilt.

Integrationsgesetz – Erstgespräche durch die Gemeinden

Mit dem Inkrafttreten des Integrationsgesetzes des Kantons Bern per 1. Januar 2015 sind die Einwohnergemeinden verpflichtet, ein Erstgespräch mit neu zuziehenden Ausländerinnen und Ausländer zu führen. Die Erstgespräche in den Gemeinden bilden die Stufe 1 des Berner Modells für die Integration. Personen aus der Zielgruppe werden von der Wohngemeinde zu einem Erstgespräch eingeladen.

Im Jahr 2015 hat Ressort Soziales der Gemeindeverwaltung 50 Erstgespräche durchgeführt. Ziel der Gespräche ist die Vermittlung von Informationen, die den Ausländerinnen und Ausländern das Einleben erleichtern. Die Personen erhalten Informationen und Unterlagen über die Gemeinde Münchenbuchsee, zu Vereinen, Sprachkursen, Integrationsangeboten und Ansprechstellen.

Während dem Gespräch ermittelt die Gemeinde aufgrund der im Integrationsgesetz des Kantons Bern festgehaltenen Kriterien, ob die Personen ausführlichere vertiefte Informationen zu Fragen der Integration brauchen. Ist dies der Fall, kann sie freiwillig oder in eingeschränkten Fällen auch verpflichtend, die Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen ISA aufsuchen und dort im Rahmen der Stufe 2 des Berner Modells ein Beratungsgespräch in Anspruch nehmen. Dritte und letzte Stufe bildet eine Integrationsvereinbarung, deren Einhaltung durch die Behörden kontrolliert wird. Die Umsetzung der Erstgespräche verlief erfolgreich. Eine erste Zwischenbilanz fällt positiv aus und die Erstgespräche werden von den neu zuziehenden Ausländerinnen und Ausländern geschätzt.

MuKi-Deutsch

Das MuKi-Deutsch ist ein Sprachkursangebot für Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder. Der Unterricht findet jeweils am Donnerstagsmorgen im Schulhaus Allmend statt. In getrennten Gruppen erlernen die Frauen und die Kinder die Deutsche Sprache. 13 Frauen und 10 Kinder besuchten per Dezember 2015 den Kurs. Die Kursleiterinnen fördern den Austausch in der Gruppe und vermitteln Alltagswissen.

Karibu

Der Interkulturelle Frauentreff Karibu erbringt im Auftrag der Gemeinden Leistungen im Bereich der Integration und des Integrationsgesetzes. Im KARIBU treffen sich Frauen und Kinder aus aller Welt. Der Leistungsvertrag wurde im Berichtsjahr erneuert und für die Periode 2016 – 2019 abgeschlossen.

Asylunterkunft

Aufgrund der grossen Flüchtlingsströme hat der Gemeinderat beschlossen Hand zu bieten und beschlossen per 1. Dezember 2015 120 Flüchtlinge in der ALST aufzunehmen. Im Auftrag des Kantons Bern ist die Heilsarmee Flüchtlingshilfe zuständig für die Unterbringung und die Betreuung der ausschliesslich männlichen Asylsuchenden. Das freiwillige Engagement aus den Institutionen, den Vereinen und der Bevölkerung ist beispielhaft.

Kinder- und Jugendarbeit

Ein Jahr der Veränderungen

Die Jugendarbeit Münchenbuchsee war 2015 geprägt von zwei grossen Herausforderungen. Nach vier Jahren engagierter Mitarbeit übergab Ramona Binzegger ihre Stelle als Jugendarbeiterin an Ruth Aebi. Die zweite Herausforderung war, dass im Frühjahr die Besucherzahlen des Jugendtreffs regelrecht einbrachen. Ein Jugendtreff ist wie das Herz einer Jugendarbeit. Ist der Treff nicht mehr attraktiv, leiden auch die anderen Angebote. Mit hohem Aufwand wurde deshalb ein neues Animationskonzept erarbeitet, räumlich ein Umbau realisiert und das Freiwilligenteam auf neue Strukturen vorbereitet. Diese Bemühungen zahlten sich aus. Nach der Eröffnung Mitte August bis Ende Jahr besuchten durchschnittlich 60 Jugendliche pro Abend den Treff. Gemäss dem Namen „On Air“ hat der Treff wieder Ausstrahlung und bietet jungen Menschen einen Raum, in dem sie gemeinsam unterwegs sein können.

Teen Rock und Angebote für Kinder

Das Angebot für die Jugendlichen aus der 6. Klasse (Teen Rock) stösst mit durchschnittlich 23 Teilnehmenden weiterhin auf reges Interesse. Daneben bietet die Jugendarbeit eine Kinderanimation auf dem Freispielpark mit durchschnittlich 30 Kindern und das „Crepes“ für die 4. und 5. Klasse. Besonders geschätzt werden die Ferienaktivitäten in Zusammenarbeit mit den Vereinen (über 800 Anmeldungen), sowie die Kinderdiscos im Kirchgemeindehaus mit bis zu 200 Kindern.

Angebote in der Allmend

In der Allmend ist die Jugendarbeit mit dem „Paradies für Kinder“ (KG bis 4. Klasse) und dem Quartierjugendtreff „All House“ (ab 5. Klasse) präsent. Der Aufwand für zwei Angebote in diesem Quartier wird durch die besondere geografische Ausgangslage und die vielen Kinder mit Migrationshintergrund gerechtfertigt.

Freiwillige

Im März durften 23 Jugendliche zur Jungleiterschulung begrüsst werden. Diese hohe Zahl zeigt uns, dass die Jugendlichen aus Münchenbuchsee nach wie vor motiviert sind, ihr Potenzial und ihre Freizeit sinnbringend einzusetzen.

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" (bis 31. Dezember 2015 genannt: „Fürsorgeverband Münchenbuchsee“) gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2015 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2014 genehmigt und das Budget 2016 bewilligt wurden.

An der Dezember-Delegiertenversammlung beschlossen die Delegierten eine Neufassung des Organisationsreglementes, welches nebst der Namensänderung in Verband Regionaler Sozialdienst auch die neue Organisation des Kindes- und Erwachsenenschutzes nachvollzogen hat.

Vorstand

Der Vorstand behandelte im seinem ersten Legislaturjahr 92 Geschäfte an 6 Sitzungen.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee	Peter Stucki, Vizepräsident; Manfred Waibel
Moosseedorf	Hans Gamper, Präsident; Werner Feller
Deisswil	Theo Bühlmann
Diemerswil	Nelly Halter
Wiggiswil	Franziska Baumberger

Nelly Halter hat als Vorstandsmitglied auf 31. Dezember 2015 demissioniert. Der Gemeinderat Diemerswil wählte als Nachfolger Bernhard Minder.

Stationäre Betagtenbetreuung

Der Kauvertrag für den Erwerb von 6'035 m² Land für die Erweiterung der Weiermatt wurde mit dem Kanton (Landverkäufer) am 21. Januar 2015 verurkundet.

Am 31. Juli 2015 wurde der entsprechende Baurechtsvertrag mit Domicil Bern AG abgeschlossen. Die Planung von Domicil sieht wie folgt aus:

- Erweiterungsbau Pflegeheim mit 63 Betten mit Inbetriebnahme voraussichtlich 2018.
- Erstellen der Wohnungen mit Dienstleistungen, Bezug geplant auf 2020.
- Sanierung Altbau (BewohnerInnen zügeln in den Neubau), Endstadium total 93 Betten; Altbau dient vorübergehend als Übergangstandort während der Sanierung von anderen Domicil-Pflegeheimen.

Im Jahr 2015 hat der Vorstand bewilligt, dem Spendefonds Weiermatt CHF 26'700.00 für eine Neumöblierung des Eingangsbereichs und CHF 54'800.00 für die Anschaffung eines Transportfahrzeuges zu entnehmen.

Sozialdienst

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe und der präventiven Beratung sind 2015 stabil geblieben. Insgesamt wurden 445 Dossiers geführt (Vorjahr 437) und 661 Personen mit Sozialhilfe unterstützt (Vorjahr 645), Die Nettounterstützung betrug 5.5 Mio. Franken (Vorjahr 5.2). Die Zunahme begründet sich vor allem mit den Mindereinnahmen aus den vorgelagerten Sozialversicherungen.

Der Sozialdienst hat 2015 alle Klientinnen und Klienten angewiesen, eine Reduktion des Mietzinses zu verlangen. Insgesamt wurden so Mietzinssenkungen von über CHF 50'000.00 pro Jahr erwirkt.

Aufgrund der Beschwerden von 5 (Malus-)Gemeinden wurde das Bonus-Malus System bis zum Beschwerdeentscheid sistiert.

Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind die Fallzahlen nochmals um 10 % gestiegen. Insgesamt sind 324 Dossiers (Vorjahr 294) geführt worden. Die Zunahme ist auf mehr Pflegeplatzabklärungen und Mandate zurückzuführen. Mit der Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im 2013 sind die Fallzahlen anfänglich gesunken, inzwischen beträgt die Fallzunahme seit der Einführung ca. 20 %. Die Zusammenarbeit mit der KESB Mittelland-Nord ist sehr gut.

Bereich Administration

Personelles

Im Bereich Sozialarbeit wurden Mutterschafts- und unbezahlte Urlaube durch befristete Anstellungen überbrückt. Eine Sozialarbeiterin hat ihre Stelle auf Ende März gekündigt. Die Stelle wurde neu besetzt.

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 24 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 11 Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, 9 Sachbearbeiter/Sachbearbeiterinnen Administration, 1 Praktikantin und 1 Abwartin.

Der Stellenetat weist per 31. Dezember 2015 für die Geschäfts- und Bereichsleitungen 180 %, für das Team Sozialarbeit 755 % und für das Team Administration 585 % aus.

Alimentenwesen

Im Jahr 2015 wurden im Alimentenwesen CHF 586'000.00 ausbezahlt und CHF 368'000.00 eingenommen (2014: CHF 596'000.00, CHF 332'000.00).

Die Inkassoquote stieg auf 62.7% (2014: 55.7 %, 2013: 40.8 %; 2012: 52.0 %).

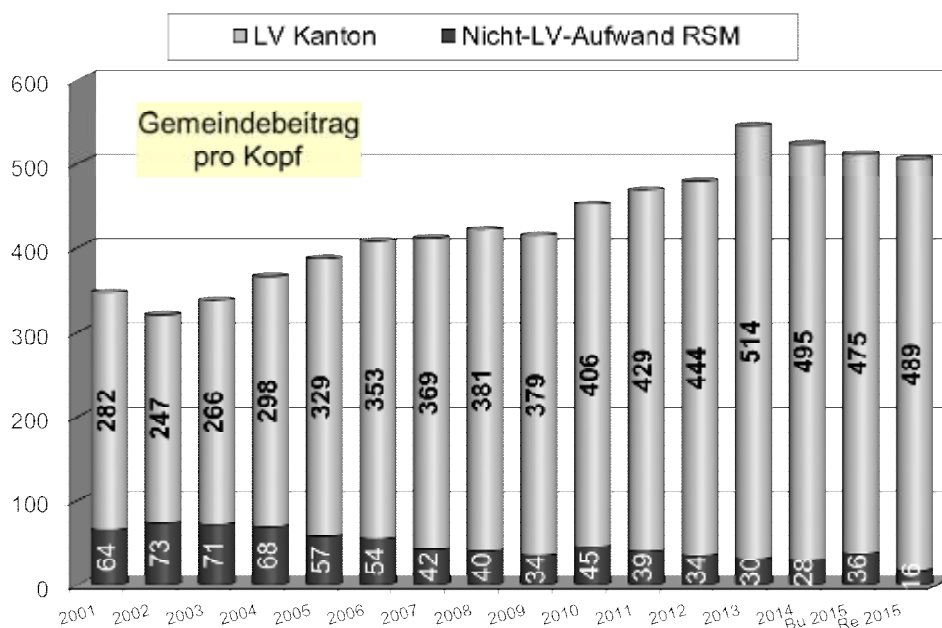
Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit rund 7.05 Mio. Franken rund CHF 55'000.00 tiefer als budgetiert, obschon der Betrag für die kantonale Lastenverteilung um CHF 230'000.00 höher war als die Prognosevorgaben des Kantons.

Immerhin darf festgestellt werden, dass sich die Belastung durch die kantonale Sozialhilfelastenverteilung in den letzten zwei Jahren leicht abgeschwächt hat.

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 69.9 %, Moosseedorf 27.4 %, Diemerswil 1.4 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.6 %.

Das nachfolgende Diagramm zeigt das Defizit CHF/pro Kopf der Bevölkerung, aufgeteilt nach Sozialhilfe-Lastenverteilung des Kantons und verbandseigenen, selbstfinanzierte Kosten.



Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Ende Januar 2008 hat die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) ein neues Handbuch „Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2“ veröffentlicht. Dies ersetzt die Fachempfehlung der FDK aus dem Jahr 1981.

Das Handbuch HRM2, welches veröffentlicht worden ist, enthält 20 Fachempfehlungen zu verschiedenen Themenbereichen der öffentlichen Rechnungslegung. Die FDK empfiehlt den Kantonen und Gemeinden, diese Fachempfehlungen so rasch wie möglich, jedoch innerhalb der kommenden 10 Jahre (bis 2018) umzusetzen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat im Jahr 2012 die Änderung des Gemeindegesetzes im Hinblick auf die Einführung von HRM2 beschlossen. Auf den 1. Januar 2013 sind die Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 in Kraft getreten. Während einige Testgemeinden HRM2 ab dem 1. Januar 2014 einführen, ist der Einführungszeitpunkt für die restlichen Einwohnergemeinden des Kantons Bern auf den 1. Januar 2016 bestimmt worden.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von HRM2 begleiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzabteilung das ganze Jahr 2015 hindurch. Das nötige Wissen musste an verschiedenen Veranstaltungen und Kursen, welche der Kanton Bern anbot, erarbeitet werden. Auch von Seiten der Informatik (Abacus-Software) mussten Änderungen und Anpassungen vorgenommen werden. Die entsprechenden Kurse wurden von der Firma Talus angeboten.

Da der Einführungszeitpunkt auf den 1. Januar 2016 festgelegt worden ist, musste das Budget 2016 bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell erstellt werden. Die Finanzabteilung hat beschlossen, dass alle zuständigen Budgetverantwortlichen das Budget 2016 nach dem bestens bekannten, bisherigen Rechnungsmodell erstellen konnten. Der Vorteil bestand darin, dass die Finanzabteilung nicht sofort auch noch die für die Budgetierung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das neue HRM2 schulen musste. Die Aufgabe der Finanzabteilung bestand danach darin, all die bestehenden Konten des Budgets 2016 anhand der neuen Vorgaben auf das neue Rechnungsmodell HRM2 umzuwandeln. Dies bedeutet, dass über 1'000 einzelne Finanzbuchhaltungskonten gemäss den neuen Vorgaben erstellt werden mussten. Dies betraf sowohl die Funktionale- wie auch die Artengliederung. Bei dieser Aufgabe wurde das Bestehen jedes einzelnen Kontos hinterfragt und nur bei Notwendigkeit weitergeführt.

Diese Arbeiten mussten zusätzlich zum Tagesgeschäft erledigt werden. Erschwerend kam hinzu, dass der Abteilungsleiter Finanzen, Bruno Steiner, die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee per 30. Juni 2015 verlassen hat. Dies bedeutete für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine entsprechende Mehrbelastung. Diese Mehrbelastung haben sie jedoch mit grossem Einsatz, grosser Motivation und grossem Willen bestens gemeistert. Entsprechend konnte den zuständigen Organen im Herbst 2015 das Budget 2016 nach den neu geltenden Vorgaben von HRM2 unterbreitet werden.

Die vakante Stelle des Abteilungsleiters Finanzen / IT konnte per 1. November 2015 durch Thomas Sitter neu besetzt werden.

AHV-Zweistelle

Auch bei der AHV-Zweistelle gab es im vergangenen Jahr personelle Wechsel. Die bisherige Sachbearbeiterin Nadia Friedli hat sich per 30. Juni 2015 einer neuen beruflichen Herausforderung gestellt. Diese Stelle konnte durch Nina Kunz per 1. Juli 2015 neu besetzt werden.

Die Leiterin der AHV-Zweigstelle Stefanie Meyer reichte ebenfalls ihre Kündigung ein. Dies per 31. Dezember 2015. Diese Stelle konnte neu per 1. Februar 2016 durch Daniela Gerber besetzt werden.

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistung

Rentenbezüger unserer Kasse	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Renten	1'229	1'202	1'143	1'115
Hilflosenentschädigungen	57	58	46	49
Ergänzungsleistungen	447	341	279	331
Total	1'733	1'601	1'468	1'495

Alle übrigen Rentnerinnen und Rentner beziehen ihre AHV durch die sogenannten Verbandskassen.

IT Münchenbuchsee

Durch den personellen Wechsel auf Stufe Abteilungsleitung Finanzen konnte das IT Projekt im vergangenen Jahr nicht im gewünschten Rahmen vorangetrieben werden. Der Handlungsbedarf ist jedoch erkannt und unbestritten. Es wird nun darum gehen, die vorhandene und umfangreiche Servicedoku auf den aktuellsten Stand zu bringen. Diese Doku ist relevant für die bevorstehende Submission, damit die Anbieter ein genaues Bild der bisherigen IT-Strukturen erhalten.

Der Projektterminplan sieht vor, im Jahr 2016 einerseits die geeignetste IT-Lösung (Inhouse, RZ, Cloud, usw.) zu wählen sowie den richtigen IT-Partner für die Umsetzung und Betreuung der IT Münchenbuchsee zu finden.

Mandatsführung Finanzverwaltung und AHV-Zweigstelle

Seit April 2014 besteht zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee und den Gemeinden Höchstetten und Hellsau ein Dienstleistungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst die Führung sowohl der Finanzverwaltung wie auch der AHV-Zweigstelle dieser zwei Gemeinden. Der Vertrag ist für fünf Jahre, bis 2019 abgeschlossen. Einmal in der Woche (Dienstagvormittag) ist eine Mitarbeiterin der Finanzabteilung vor Ort in Höchstetten um der Bevölkerung für Fragen und Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Wenn es die Situation erfordert, ist auch der Abteilungsleiter Finanzen vor Ort anwesend. Dies vor allem dann, wenn es darum geht, laufende Geschäfte gegenüber dem Gemeinderat der beiden Gemeinden zu vertreten und auch für entsprechende Beratungen gegenüber den Gemeinderäten zur Verfügung zu stehen. Der Grossteil der Arbeiten (Erstellung Jahresrechnung, Budgetierung, Finanzplanung) wird jedoch auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee erledigt.

Buchsi in Zahlen

Bilanzfehlbetrag

2010	Fr.	1'750'777.64
2011	Fr.	1'624'017.41
2012	Fr.	1'624'017.41
2013	Fr.	2'947'724.74

Eigenkapital

2014	Fr.	871'785.57
2015	Fr.	954'219.95

Schulden (langfristig)

2010	Fr.	21'520'000.00
2011	Fr.	21'520'000.00
2012	Fr.	19'520'000.00
2013	Fr.	16'520'000.00
2014	Fr.	13'200'000.00
2015	Fr.	13'200'000.00

Anzahl Steuerpflichtig

2010	5'758
2011	5'822
2012	5'868
2013	5'875
2014	5'893
2015	5'964

Steueranlage

2010	1.52
2011	1.52
2012	1.56
2013	1.56
2014	1.64
2015	1.64

Einkommenssteuer NP

2010	Fr.	16'116'451.85
2011	Fr.	16'463'489.40
2012	Fr.	16'552'230.10
2013	Fr.	16'031'782.65
2014	Fr.	18'003'865.95
2015	Fr.	18'375'250.35

Liegenschaftssteuer

2010	Fr.	1'692'324.35
2011	Fr.	1'755'472.20
2012	Fr.	1'791'424.75
2013	Fr.	1'781'161.75
2014	Fr.	2'140'308.50
2015	Fr.	2'184'456.15

Gewinnsteuern JP

2010	Fr.	3'064'071.80
2011	Fr.	2'192'052.80
2012	Fr.	1'514'092.75
2013	Fr.	2'210'493.25
2014	Fr.	1'848'401.90
2015	Fr.	1'655'727.80

Personelles / Reorganisation

Aufgrund der Arbeitsplatzbewertung im Jahr 2013 wurden per 1. Januar 2015 im Fachbereich Einwohnerkontrolle wie vorgesehen weitere 50 Stellenprozent abgebaut. Um mehr Kundenfreundlichkeit gewähren zu können und interne Arbeitsabläufe zu vereinfachen, wurden per 1. Februar 2015 die Schalter der Einwohner- und Fremdenkontrolle mit der AHV-Zweigstelle zusammengelegt.

Ressourcenvertrag Kantonspolizei

Die Schwerpunktaktion „Bekämpfung von Vandalismus und Littering“ wurde wegen anhaltender Schäden, Littering und Lärmimmissionen bei den Schulanlagen, auch im Jahr 2015 weitergeführt. Die Kantonspolizei hat diverse Personen, welche sich zu unrecht auf den Schulanlagen aufgehalten haben, weggewiesen. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei lief auch im 2015 wiederum sehr gut.

Verkehr

Die Kantonspolizei führte auf der Radiostrasse und dem Hirzenfeldweg wiederum regelmässig Kontrollen durch, um Widerhandlungen gegen das Fahrverbot zu kontrollieren. Während dem ganzen Jahr wurden durch die Kantonspolizei auf diversen Strassenabschnitten unserer Gemeinde Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Insgesamt wurden während den ersten drei Quartalen 2015 total 5'745 Fahrzeuge gemessen (Vorjahr 7'399). Davon wurden deren 685 gebüsst (Vorjahr 805) und 12 zur Anzeige gebracht (Vorjahr 10). Insgesamt waren 4 grobe Verkehrsregelverletzungen festgestellt worden. Die Gemeinde führte auf der Mühlestrasse, dem Dammweg, dem Bärenriedweg und dem Lochstiegweg selber Geschwindigkeitsmessungen durch. Die Messungen ergaben, dass die höchstzulässigen Geschwindigkeiten aufgrund der Durchschnittswerte eingehalten oder teils sogar unterschritten wurden.

Tageskarten SBB

Die Tageskarten der Gemeinde wurden auch im 2015 wiederum sehr gut genutzt. Insgesamt waren die total 10 Tageskarten zu 96 % ausgelastet (Vorjahr 97 %). Die Tageskarten können jeweils drei Monate zum Voraus online über unsere Website www.muenchenbuchsee.ch unter „Tageskarten SBB“ reserviert werden.

Amts- und Vollzugshilfe

Im 2015 musste die Gemeinde im Auftrag diverser Amtsstellen total 65 Gerichtsurkunden (Vorjahr 109) und 338 Zahlungsbefehle (Vorjahr 256) zustellen sowie 73 polizeiliche Vorführungen (Vorjahr 54) an die Kantonspolizei weiterleiten.

Siegelungswesen

Im 2015 verzeichnete die Gemeinde 90 Todesfälle (Vorjahr 68).

Grossanlässe

Auch im 2015 fanden die traditionellen Grossanlässe „Buchsi-Märit“, „Fasnacht“ und „Bundesfeier“ statt. Die Marktstände des Buchsi-Märit waren erstmals bis 22.00 Uhr geöffnet, was in der Bevölkerung grossen Anklang fand. Die neuen Öffnungszeiten werden 2016 beibehalten.

Temporäre Umnutzung Truppenunterkunft ALST als Asylunterkunft

Mit Beschluss vom 12. Oktober 2015 hat der Gemeinderat der Anfrage des kantonalen Amtes für Migration und Personenstand (MIP) zugestimmt, die ALST temporär als Asylunterkunft nutzen zu können. Am 28. Oktober 2015 fand für die direkte Anwohnerschaft, Vertreter aus Politik, KMU, Vereinen und der Kirchen eine Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus statt. Die übrige Bevölkerung wurde via Buchsi-Info, Website der Gemeinde sowie der Tagespresse informiert. Vom 1. Dezember 2015 bis 31. Oktober 2017 wird die ALST als temporäre Asylunterkunft genutzt. Die Betreuung der Bewoh-

ner wird durch die Heilsarmee / Flüchtlingshilfe sichergestellt. Zwischen allen involvierten Fachstellen finden regelmässige Austausche statt (runder Tisch). Für die Bevölkerung wurde eine Hotline (24/24h) eingerichtet, welche durch die Heilsarmee / Flüchtlingshilfe betreut wird.

Abstimmungen und Wahlen

Im 2015 fanden drei Abstimmungen sowie die National- und Ständeratswahlen inkl. zweitem Wahlgang des Ständerats statt. 66 Personen sorgten für einen speditiven Ablauf der National- und Ständeratswahlen.

Einwohnerkontrolle / Fremdenkontrolle

Bevölkerungsstatistik					
	Schweizer	Schweizerinnen	Ausländer	Ausländerinnen	Total
31.12.2015	4'013	4'298	812	725	9'848
31.12.2014	4'010	4'294	778	714	9'796
31.12.2013	4'025	4'347	723	667	9'762
31.12.2012	4'036	4'352	683	608	9'679

Anzahl Mutationen	2013		2014		2015	
	<i>Schweizer</i>	<i>Ausländer</i>	<i>Schweizer</i>	<i>Ausländer</i>	<i>Schweizer</i>	<i>Ausländer</i>
Zuzüge	434	276	492	225	495	204
Wegzüge	554	178	540	124	537	176
Heirat / in eingetragener Partnerschaft	75	13	102	30	76	30
Geburt	76	25	82	21	80	10
Verwitwung	25	1	25	2	33	0
Scheidung	41	19	52	12	51	7
Volljährigkeit	187	76	198	65	166	41
Namensänderung	20	0	15	0	37	4

Regionales Führungsorgan Münchenbuchsee (RFO)

Auch im 2015 verzeichnete die Gemeinde Münchenbuchsee glücklicherweise keine ausserordentlichen Ereignisse, welche den Einsatz des RFO benötigten. Um den Ernstfall zu proben, fand eine realistische Übung unter Beobachtung des Amts für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär statt, woraus wertvolle Erkenntnisse gewonnen wurden.

Feuerwehr

Im 2015 musste die Feuerwehr Münchenbuchsee an total 85 Ereignisse ausrücken (Vorjahr 103). Insgesamt wurden 1085 Einsatzstunden geleistet (Vorjahr 886). Glücklicherweise mussten im Jahr 2015 keine grösseren Ereignisse bewältigt werden.

Personalbestand per 31. Dezember 2015: 83 AdF (Vorjahr 93).

Die alljährliche Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Münchenbuchsee inkl. des Unizugs und der Feuerwehr Zollikofen wurde im 2015 in Zollikofen, an der Wydackerstrasse 4 (Mehrfamilienhaus), durchgeführt. Diese Übung hat gezeigt, dass die beiden Feuerwehren einwandfrei miteinander arbeiten.

Aufgrund der neuen Feuerwehrweisungen der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB), welche per 1. Januar 2015 in Kraft traten, mussten das Feuerwehrreglement und die dazugehörige Verordnung einer Totalrevision unterzogen werden. Das neue Feuerwehrreglement trat per 1. Januar 2015 und die neue Feuerwehrverordnung per 1. Juni 2015 in Kraft.

Das Ressort Hochbau ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- Bauherrenvertretung - Planung, Leitung und Überwachung der Investitions- und Unterhaltsprojekte an gemeindeeigenen Liegenschaften und diversen Bauprojekten (z.B.: Wärmeverbund Münchenbuchsee) – verantwortlich für Qualität, Kosten und Termine
- Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Ansätze zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Unterhaltskonzept, Liegenschaftsbewertungssystem, Investitionsplanung, etc.)
- Hauswartung
- Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen und Abnahmen
- Interne und externe Beratungsfunktion
- Vollzug in den Bereichen Baugesetzgebung

Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission HBK trat im Berichtsjahr zu 10 ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden neben baupolizeilichen Geschäften auch Sanierungsprojekte von gemeindeeigenen Liegenschaften behandelt.

Private Bautätigkeit

Leistungsausweis Bauinspektorat

	2015	2014
Eingereichte Baugesuche	47	81
Abgelehnte / zurückgewiesene / -gezogene/ bewilligungsfreie Baugesuche	0	2
Erteilte Baubewilligungen durch die Gemeinde	44	73
Erteilte Baubewilligungen durch den Regierungsstatthalter	3	2

Folgende Bauvorhaben wurden von der HBK bewilligt:

	2015	2014
Abbruch	1	-
An-/Aus-/Umbauten	8	8
Autogarage/Autowaschanlage	1	1
Einfamilien-/Doppeleinfamilienhäuser	4	5
Gebäudesanierung	6	10
Gewerbehau/Abteilungsgebäude/Werkhof/Rechenzentrum	0	4
Mehrfamilienhäuser	4	2
Natelantenne/Kapazitätserweiterung/Trafostation	0	2
Parkplatzweiterungen/Einstellhalle/Unterstand	4	7
Reiheneinfamilienhäuser	0	0
Diverse (Reklamen, Heizungen, Grünflächen etc.)	10	38
Total Baubewilligungen	38	77

Öffentliche Bautätigkeit

Allgemeiner Gebäudeunterhalt

Wie schon im letzten Jahr wurde im 2015 lediglich der laufende Unterhalt über die laufende Rechnung finanziert. Die Hauptpunkte des laufenden Unterhalts sind folgende; Serviceabos, wiederkehrende Ausgaben wie Telefon, Strom und Wasser sowie ein Fixbetrag für „Ad Hoc“ Massnahmen an den Liegenschaften. So konnte die Erfolgsrechnung der Gemeinde auch in diesem Jahr stark entlastet und die Kostenkontrolle durch spezifische Projektkonti vereinfacht werden.

Für jegliche einmaligen Ausgaben wurden dem Gemeinderat entsprechende Kreditanträge gestellt. Neben der Entlastung der Gemeinderechnung ist so auch die Transparenz für den Gemeinderat garantiert.

Ausgeführte Projekte 2015 (Auszug der wichtigsten Investitionen)

Umnutzung/ Umbau Hauswartwohnung Bodenacker zu Büro Schulleitung

Der Gemeinderat hat am 26. Januar 2015 den Grundsatzentscheid gefällt, dass die Arbeitsplätze der Schulleitung, der Schulsekretariate und der Höheren Sachbearbeitung Bildung ab Sommer 2015 als Zwischenlösung in der ehemaligen Hauswartwohnung im Kindergarten Bodenacker eingerichtet werden. Der Umbau wurde innerhalb der projektierten Kosten und Termine realisiert. Investiert wurde vor allem in die Raumstruktur (Flexibilität, Grossraumbüro) und die technische Infrastruktur (IT, Elektroinstallation). Der Schulleitung stehen nun am Bodenackerweg 2 zeitgemässe Büroräumlichkeiten zur Verfügung, welche ein effizientes Arbeiten unterstützen und ein angenehmes Arbeitsklima bieten.

Wärmeverbund Riedli

Mit den Bauarbeiten für den „Wärmeverbund Riedli“ wurde Mitte des Jahres begonnen. Per Ende September konnten die ersten Liegenschaften der Überbauung „Riedpark“ mit Wärme für die Gebäudeaustrocknung beliefert werden. Nach und nach werden nun weitere Leitungen verlegt und Gebäude an die bestehende Anlage angeschlossen. Ebenso wurde beim Regierungsstatthalteramt das Baugesuch für die Erstellung der neuen Heizzentrale eingegeben und im dritten Quartal 2015 bewilligt. Der Wärmeverbund Riedli geht zur Heizsaison 2016/2017 in Vollbetrieb.

Liegenschaftsbewertungssystem / Investitionsplanung

Das Liegenschaftsbewertungssystem wurde mittlerweile erfolgreich eingeführt und sämtliche notwendige Sanierungsmassnahmen im Investitionsplan niedergeschrieben.

Grundsätzlich wurden sämtliche Schulliegenschaften und Kindergärten technisch überprüft und entsprechend finanziell bewertet.

Das Parlament wurde an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2015 informiert.

Strategische Projekte 2015

Vorprojekt Multifunktionales Gebäude

Das Vorprojekt wurde 2015 abgeschlossen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Bauprojekt in der ersten Hälfte 2017 dem Stimmbürger vorgelegt wird.

Die Tiefbaukommission hat im Berichtsjahr an sechs Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Strassenunterhalt

Im Bereich des baulichen Strassenunterhalts wurden Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie das Beheben von Löchern in den Strassenbelägen und allgemein notwendige Reparaturen ausgeführt. Zusätzlich wurden im gesamten Gemeindegebiet bei den Grabenaufbrüchen aus dem Jahr 2014 die Deckbeläge in den Strassen und Trottoirs definitiv eingebaut.

In der SBB-Unterführung an der Industriestrasse, in welcher im Herbst 2014 die Entwässerungsleitung saniert wurde, ist nun im Sommer 2015 durch die Firma Walo Bertschinger AG der Deckbelag eingebaut worden.

Auf dem unteren Moosrainweg und einem Abschnitt des Höhwegs (Verbindung zur Radiostrasse) wurden auf der ganzen Strassenbreite Oberflächenbehandlungen durch die Firma STRAG durchgeführt.

Weiter wurde gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Weber + Brönnimann AG das Projekt zur Sanierung der Moosgasse (Bielstrasse bis Neumattstrasse) vorbereitet.

Abwasserentsorgung

Im Bereich des baulichen Kanalisationsunterhalts wurden diverse Strasseneinlaufschächte und alte Schachtabdeckungen der Kontrollschächte ersetzt.

Mit dem laufenden Unterhalt wurden im Kanalisationsnetz folgende Massnahmen durchgeführt:

- ca. 8 km Kanalisationsleitungen gespült und mit dem Kanalfernsehen aufgenommen.
- 900 Stk. Schlamm-sammler und Einlaufschächte gereinigt.

Folgende Kanalisationsleitungen mussten entweder aus Kapazitäts- oder Gewässerschutzgründen ersetzt werden:

- **Mischwasserleitung Amselweg / Lerchenweg**

Das Ingenieurbüro Adam civil engineering GmbH hat im Herbst 2014 ein Projekt zum Ersatz der undichten Mischwasserleitung im Abschnitt Hohlenweg bis Lerchenweg erarbeitet. Die Firma Künti AG hat dann in den Monaten Februar / März 2015 die Bauarbeiten für den Ersatz dieser Leitung ausgeführt. Zudem hat die Firma Künti AG im Dezember 2015 die oberste Haltung der Mischabwasserleitung im Lerchenweg ersetzt.

- **Mischwasserleitung Fellenbergstrasse (bei der Privatklinik Wyss AG)**

Infolge ungenügender Leitungsdurchmesser wurden zwei Haltungen der Mischwasserleitung in der Fellenbergstrasse (bei der Privatklinik Wyss AG), in den Monaten Februar / März 2015, durch die Firma Marti AG ersetzt. Das Ingenieurbüro B+S AG Bern hatte das Projekt dazu im Herbst 2014 erarbeitet.

Weiter wurden folgende Projekte für die Realisierung vorbereitet:

- **Kanalisation Bielstrasse, 2. Etappe**

Die folgenden GEP Massnahmen wurden in einem Projekt zusammengefasst: Ersatz der Meteorwasserleitung bis zur Einfahrt Längmattweg infolge Kapazitätsengpasses (GEP-Massnahme Nr. 8), sowie Sanieren und Neuerstellen der Strassenquerungen in der Bielstrasse (GEP-Massnahmen Nr. 6+7). Für dieses Projekt wurden im Frühling 2015 beim Regierungsrat die Unterlagen zur Erteilung der Baubewilligung eingereicht. Die Bewilligung wurde dann im September 2015 erteilt. Die Bauarbeiten sind für den Sommer 2016 vorgesehen.

- **Gesamtsanierung „Zentrum Süd“ (1. Etappe, Fellenbergstrasse Nord)**

Die im Dezember 2014 beim Regierungsrat beantragte Baubewilligung für dieses Projekt wurde erst im September 2015 erteilt. Daher mussten die Bauarbeiten für die Gesamtsanierung der 1. Etappe vom Jahr 2015 auf das Jahr 2016 verschoben werden.

Sanierung Moosgasse (Bielstrasse bis Neumattstrasse)

Zusammen mit dem Ingenieurbüro Weber & Brönnimann AG wurde ein Projekt zur Sanierung der Wasserleitung (Bielstrasse bis Gurtenfeldstrasse), der Mischabwasserleitung (Bielstrasse bis Mattenstutz) und des Strassenbelags (Bielstrasse bis Neumattstrasse) vorbereitet. Die Bauarbeiten sind für den Sommer 2016 geplant.

Werkhof

Die fünfjährige Vertragsperiode mit der Firma Schwendimann AG hat Anfangs 2016 erneut begonnen. Innerhalb der 9 Produktgruppen wurden die Leistungen vollständig und wunschgemäss erbracht. Die geleisteten Stunden und Arbeiten entsprechen den vertraglichen Regelungen.

Abfallentsorgung

Übersicht über die Abfallentwicklung

Mengenstatistik in Tonnen	2015	2014	2013
kompostierbarer Abfall	1'139.20	1'265.85	1'178.00
brennbarer Abfall	1'628.48	1'641.39	1'634.50
Zwischentotal 1	2'767.68	2'907.24	2'812.50
Metall	86.90	74.99	79.17
Deponiegut	98.57	130.95	106.88
Sperrgut brennbar	752.36	765.33	741.44
Holz unbelastet	36.34	57.00	53.76
Holz belastet	2.87	9.19	5.23
Blech- und Aludosen	14.73	15.78	12.27
Zwischentotal 2	3'759.45	3'960.48	3'811.25
Papier und Karton	905.47	983.27	1'002.10
Glas	251.86	270.80	286.61
Gesamttotal	4'916.78	5'214.55	5'099.96

Aus der oben aufgelisteten Mengenstatistik kann entnommen werden, dass die Abfallmengen nach der leichten Zunahme im Vorjahr, im Jahr 2015 wieder abgenommen haben.

Rückblick auf das Jahr 2015

Im Auftrag des Gemeinderats erarbeitete das Ressort Tiefbau im 2013 gemeinsam mit der Firma Textor Engineering AG und der Firma Schwendimann AG einen Massnahmenplan zur Überarbeitung des Abfallreglements der Gemeinde Münchenbuchsee. Im Rahmen dieses Projektes wurden die Glassammelstellen überprüft. Im Jahr 2014 bestanden in Münchenbuchsee 9 dezentrale Sammelstellen für Glas und Alu/Dosen. Als Erfahrungswert gilt, dass ca. 1500 bis 2500 Einwohner eine Sammelstelle benutzen sollten, für die Gemeinde Münchenbuchsee sollten daher 4 bis 6 Sammelstellen ausreichen. Sammelstellen mit weniger als 15t Umsatz pro Jahr generieren einen hohen Logistik-, Reinigungs- und Amortisationsaufwand. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem technischen Bericht beschloss der GR am 08.09.2014 als Sofortmassnahme die Reduktion der Anzahl Sammelstellen von 9 auf 7 Stück. Die Sammelstellen Ursprung und Grundweg wurden im 2015 entfernt.

Aussicht auf das Jahr 2016

Die Überarbeitung des Abfallreglements aus dem Jahr 1988 wurde im Jahr 2014 wieder aufgenommen und erste Entwürfe liegen vor. Ziel ist derzeit eine Inkraftsetzung des revidierten Abfallreglements und der Abfallverordnung im Jahr 2017 oder im Jahr 2018.

Die KEWU AG prüft derzeit die Möglichkeiten des Poolings von Glas, Alu, Papier und Karton. Dadurch könnten Mengen und Preise wie auch Ökologie / Ökonomie verbessert werden. Ein konkretes Angebot ist in der ersten Jahreshälfte 2016 zu erwarten.

Bereich Planung

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission berät den Gemeinderat in strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung und nimmt Stellung zu Geschäften der Bauverwaltung und des Parlaments im Bereich der Raumplanung. Sie kam im Berichtsjahr zu 9 ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Ausbauvorhaben Pflegeheim und Betreutes Wohnen in der erweiterten ZÖN F Weiersmatt

Die Domicil AG als neue Betreiberin des Pflegeheims organisierte für die Überbauungsplanung ein Workshopverfahren mit Präqualifikation. Die Departementsvorsteherin Planung vertrat, zusammen mit der Projektleiterin Planung und Umwelt, die Gemeindeinteressen im Begleitgremium. Das Projekt des ausgewählten Architekturbüros für den Neubau wurde betr. Setzung, Fassaden, Aussen- und Innenräumen weiterentwickelt. Bei Jahresende lag auch bereits ein Mobilitätskonzept vor. Noch ausstehend sind Klärungen betreffend Gesamtprojektierung (inkl. Entwicklungsabsichten auf dem Altbau-Perimeter, sowie Fragen im Zusammenhang mit Parkierung und Gewässer/Naturgefahren).

Zonen für öffentliche Nutzung ZöN D, ZöN K (Sprachheilschule und Sportanlage Klostermatte)

Gestützt auf das Siegerprojekt des qualifizierten Wettbewerbsverfahrens für den Ausbau des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache (PZHSM), wurden die entsprechenden Zonenplan- und Baureglementsänderungen für die Genehmigung erarbeitet. Dabei werden nötige zusätzliche ZöN-Flächen für die Erweiterungsbauten durch flächengleiche Überführung nicht überbauter ZöN-Flächen in Grünzonen kompensiert. Die Urnenabstimmung zur Umzonung ist im Juni 2016 vorgesehen.

Potentialstudie „Wachstum nach innen“

In Umsetzung der Motion für mehr Nutzung in der bestehenden Bauzone wurde eine Studie im Einladungsverfahren vergeben. Der Gemeinderat hat eine Begleitgruppe mit VertreterInnen von PLAKO, KOFU, HBK, der Bauverwaltung und dem Departement Soziales eingesetzt. Diese begutachteten die Ergebnisse der gemeindeumfassenden Quartieranalyse, sowie der anschliessenden Detailpotenzialanalysen in 6 ausgewählten Teilgebieten. Diese Vorschläge wurden im November an einem gut besuchten Grundeigentümergegenstand vorgestellt. 2016 folgt eine öffentliche Mitwirkung.

Zone mit Planungspflicht ZPP 19 Strahmmatte

Die Bauverwaltung handelte mit der neuen Grundeigentümerschaft Bonainvest AG und den zwei weiteren Grundeigentümerschaften einen Planungsvertrag aus. Kombiniert damit wurden Rahmenbedingungen für eine Testplanung erarbeitet (u.a. Alternativen zur Strassenumlegung in Absprache mit dem kantonalen Tiefbauamt TBA; Bauten/Anlagen im öffentlichen Interesse). So konnte, trotz fehlender Baureglements-Bestimmung, ein qualitätssicherndes Planungsverfahren mit Beizug von Städtebau-Experten eingeleitet werden. Die Gemeinde beteiligt sich massgeblich im Begleitgremium und hat Muss-/ Wunschkriterien eingebracht. Die Entwicklung wird begleitet von einem Kommissionsausschuss mit VertreterInnen aus PLAKO, KOFU, HBK und TBK.

Weitere Geschäfte:

- **Voranfragen und geringfügige Änderungen** betreffend der **Zonenpläne** ZP1 und ZP2
- Weiteres Vorgehen betreffend der Saal- und Freizeitanlage resp. der **ZöN O**
- Zusammenarbeit, Absprachen und adhoc-Ausschüsse mit Bauinspektorat / HBK bei Geschäften an der **Schnittstelle von Planungs- und Baubewilligungsverfahren** (z.B. Löwen-Areal)
- Stellungnahmen zu **politischen Vorstössen und Anliegen von Seiten GGR, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Kanton und Dritten**, zum Beispiel: (weitere s. unten bei Umwelt/Weitere)
 - Voranfrage **Golfpark**-Erweiterungsprojekt Migros und Kompensationspflicht Fruchthofgeländen
 - **Regionaler Richtplan Wind-Energie; Regionaler Gewässerrichtplan Urtene**
 - **Ortsplanungsrevision** der EG **Diemerswil**, sowie der EG **Zollikofen**
 - Revision **Richtplan ESP Bahnhof Zollikofen / Münchenbuchsee (Teil Zollikofen)**
- **Präzedenzfälle und Grundsatzfragen betreffend Grundordnung**, zum Beispiel bei Schutzobjekten gemäss Zonenplan 2 (u.a. Gewässerfeststellverfahren Moosrain-Buechlimatt)
- **Abklärungen und Mitberichte** bei Geschäften an der Schnittstelle mit anderen Departementen respektive mit KOFU und Tiefbau, z.B. Gewässerrenaturierung im Hüslimoos; Richtplan ADT

Bereich Energie- und weitere Umweltthemen

Kommission für Umweltfragen

Die Kommission für Umweltfragen (KOFU) berät und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in Umweltfragen. Sie hatte im Berichtsjahr 7 ordentliche Sitzungen.

Leitbild Energie und Energierichtplanung Münchenbuchsee

Der Gemeinderat verabschiedet das **Leitbild Energie**: In der Gemeinde Münchenbuchsee soll Energie effizient genutzt und der CO₂-Ausstoss reduziert werden. Die Energieversorgung basiert auf lokalen und erneuerbaren Energieträgern. Längerfristig werden die Ziele einer 2000-Watt-Gesellschaft angestrebt. Die Gemeinde ist daran einen **kommunalen Richtplan Energie** zu erarbeiten. Die Erarbeitung wird durch die Spezialkommission Richtplan Energie begleitet.

Wärmeverbund Münchenbuchsee

- Die Machbarkeitsstudie zur **Warmwassernutzung des Trinkwasserpumpwerks Bodenacker** wurde mit hydrologischen und hydraulischen Abklärungen ergänzt.
- Im Rahmen des Vorprojekts Multifunktionales Gebäude am Areal Paul Klee (inkl. Tagesschule Münchenbuchsee) wurde eine **Machbarkeitsstudie Heizzentrale-Wärmeverbund Paul Klee** erarbeitet.

Umsetzung Massnahmen Energiestadt gemäss Massnahmenplan:

- Im März 2015 wurde das vierte **Re-Audit Energiestadt** erfolgreich durchgeführt. Münchenbuchsee ist weiterhin mit dem **Label Energiestadt** ausgezeichnet.
- 32 Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Schule nahmen an der nationalen Kampagne **bike-to-work** teil und fuhren im Juni 6637 Kilometer mit dem Velo zur Arbeit.
- Am Buchsi-Märit-Stand der KOFU konnte die Bevölkerung sich über Elektromobilität informieren. Die nationale **bike4car-Kampagne** wurde unterstützt.
- Die **Energiebuchhaltung** der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde erstellt, gemeinsam mit den Hauswarten ausgewertet und entsprechend Massnahmen definiert, um den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften zu vermindern.
- **Kommunikation**: die Bevölkerung wurde über verschiedene Energie- und Umweltthemen informiert (Plakatkampagne Energiestadt, Buchsi-Infos, Anzeiger Fraubrunnen).

Biodiversität im Siedlungsgebiet: Umgebungsgestaltung und Schutzobjekte Zonenplan II

Die Fachstelle erstellte im Rahmen von Baugesuchen Fachberichte Umgebungsgestaltung und beriet Bauherrschaften bezüglich einer standortgerechten, hauptsächlich einheimischen Bepflanzung. Die Beurteilung von Fällgesuchen von geschützten Bäumen und Ersatzmassnahmen wurde der Kommission zur Stellungnahme und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt.

An geschützten und erhaltenswerten Bäumen im Gemeindeeigentum konnten anstehende Unterhalts- und Pflegearbeiten durchgeführt werden.

Landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt (überkommunale Teilrichtplanung)

Im dritten Umsetzungsjahr der landwirtschaftlichen Vernetzungsplanung wurden drei Landwirte über die Vernetzungs-Massnahmen gemäss ÖQV und Landschaftsqualitätsbeiträge beraten. Der Fachausschuss Vernetzung konnte sich an einer Feldbegehung über die Umsetzung der Vernetzungs-Massnahmen informieren.

Weitere Geschäfte:

- Am **diesjährigen Clean-Up-Day vom 11. September** nahmen mehr als **300 Schüler** und Schülerinnen aus Münchenbuchsee aktiv teil. Gemeinsam mit dem Werkhof, den Hauswarten, der Lehrerschaft und mit Unterstützung von Mitarbeitenden von McDonalds sammelten sie während zweieinhalb Stunden auf dem Gemeindegebiet insgesamt 340 kg Abfall zusammen.
- Am Projekttag wurde mit den Lehrlingen der Gemeindeverwaltung und mit Unterstützung des Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee (NVM) Neophyten entfernt. Gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee NVM wurde ein Informationsmerkblatt über Neophyten erstellt, welches betroffene Grundeigentümer dabei unterstützen soll, die Verbreitung der Neophyten einzudämmen.
- Erarbeitung von **Stellungnahmen zu politischen Vorstössen im GGR und zu Anliegen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland** RKBM: Postulat „Littering auf landwirtschaftlich genutztem Gemeindegebiet“, Regionaler Richtplan ADT (RKBM).

Gemeindebetriebe

Die Gemeindebetriebekommission trat im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen zusammen.

Elektrizitätsversorgung

kWh	2015	2014	2013
*Energiebezug von BKW Energie AG/Voltaikanlagen	36'689'357	37'449'500	42'117'738
*Energieabgabe an Abonnenten	34'680'108	34'462'976	40'493'114
* Rückgang von Energieeinkauf und -abgabe infolge Wechsel von Grosskunden zu Drittanbietern.			
Übertragungsverluste	4.72 %	4.95 %	3.88 %
mittlere max. Belastung	6'699 kW	6'817 kW	6'990 kW
Höchstbelastung während einer ¼ Stunde	7'344 kW	7'600 kW	7'728 kW
Abgabe je Verbraucherkategorie, kWh	2015	2014	2013
Gewerbe-/Industrie, inkl. Raumheizungen	14'463'040	15'348'942	19'132'125
Landwirtschaft	253'587	250'279	282'436
Haushalte, inkl. Raumheizungen	19'379'457	18'247'153	20'490'166
Öffentliche Strassenbeleuchtung	496'817	528'959	500'617
Private Strassenbeleuchtung	2'195	2'613	3'085
Pauschalen	85'012	85'012	85'012
Abonnentenbestand	2015	2014	2013
Haushaltungen	4'833	4'781	4'756
Allgemeinstrom	653	634	631
Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe	405	419	424
Einbau und Auswechslung	2015	2014	2013
In Betrieb stehende Zähler	6'058	5'991	5'963
In Betrieb stehende Fernsteuerungsempfänger	1'348	1'336	1'329
Transformatoren	2015	2014	2013
In Betrieb stehende Stationen	47	47	47
Eingebaute Transformer	62	61	61
Total Leistungskapazität	28'888 kVA	28'488 kVA	28'488 kVA
Hochspannungsnetz	2015	2014	2013
Freileitungen (inkl. Zuleitung Seewil auf BKW-Masten)	1'700 m	1'700 m	1'700 m
Kabelleitungen	31'575 m	31'575 m	31'575 m

Niederspannungsnetz	2015	2014	2013
Verteilkabinen	96	93	92
Freileitungen	100	100 m	200 m
Kabelleitungen (<i>neu inkl. Hausanschlussleitungen</i>)	119'612 m	117'540 m	116'278 m

Öffentliche Strassenbeleuchtung	2015	2014	2013
Total Lampenstellen	938	938	938
Energieverbrauch	496'817 kWh	528'959 kWh	500'617 kWh
Von der BKW Energie AG versorgt:			
Industrie-/Schlösslistrasse (Ausleger / Kandelaber)	1/33	1/33	1/33
Energieverbrauch	16'855 kWh	19'310 kWh	18'975 kWh

Elektrische Raumheizungen	2015	2014	2013
Vollelektrische Heizungen in Gebäuden	53	53	53
Anschlusswert vollelektrische Heizungen	1'280.65 kW	1'280.65 kW	1'280.65 kW
Wärmepumpenanlagen	191	185	176
Anschlusswert Wärmepumpenanlagen	1'165.27 kW	1'124.99 kW	1'054.02 kW

Störungen

Am 6. Juli 2015 ereignete sich ca. zwischen 11.20 Uhr und 13.45 Uhr ein grossflächiger Stromunterbruch. Schätzungsweise 50-60 % der Privat-, Gewerbe- und Industriekunden waren von diesem Vorfall betroffen. Die Schadensursache musste mittels Netzeingrenzungen gesucht werden. Hierzu mussten mehrfach grössere Schaltungen durchgeführt werden. Die Ursache des grossflächigen, längerdauernden Stromausfalls war auf ein defektes 16 kV-Bleikabel (Mittelspannung), welches die Trafostationen Radiostrasse 23 (Saal- und Freizeitanlage) und Kirchlindachstrasse 47 (P. König) über eine Länge von ca. 550 m verbindet, zurückzuführen. Das 16 kV-Bleikabel wurde ausser Betrieb genommen und zwischenzeitlich durch ein neues Ceanderkabel ersetzt.

Wasserversorgung

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 2'256 m3 (Vorjahr 2'245 m3). Am 21. März wurde mit 3'756 m3 (Vorjahr 24. April = 3'222 m3) der Spitzenwassertag des Berichtsjahres gemessen. Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung: 188 l (Vorjahr 176 l). Von den 18 im Berichtsjahr durch die WAGRA zur Selbstkontrolle im Wasserverteilnetz Münchenbuchsee erhobenen Wasserproben waren alle in Ordnung.

Wasserbezug und Wasserabgabe, m3	2015	2014	2013
Wasserbezug von der WAGRA	823'708	819'737	842'258
Wasserabgabe an die Abonnenten	677'973	631'341	691'055

Die Differenz von 145'735 m3 oder 17.69 % (Vorjahr 188'396 m3, 22.98 %) ist auf Leitungsverluste, Eigenverbrauch, ungemessene Wasserbezüge und im Berichtsjahr insbesondere auf den administrativen Wechsel vom hydrologischen Jahr zum Kalenderjahr zurückzuführen. CH-Ø (statistischer Wert) = 15.7 %. Im Jahr 2016 wird eine Netzanalyse durchgeführt um in der Folge den Verlustwert unter den schweizerischen Durchschnittswert zu drücken.

Bestand auf Jahresende	2015	2014	2013
Abonnenten	1'708	1'684	1'682
Eingebaute Wasserzähler inkl. Unterzähler	1'722	1'702	1'696
Hydrantenbestand	404	401	399